

Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien

an der Europa-Universität Viadrina

Sommersemester 2023



FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

04.05.2023, 11.15 - 12:45 Uhr

Russia Beyond, Russia Within: Complications to a History of Russia's Territory

Prof. Paul Werth, University of Nevada, Las Vegas

This presentation represents a portion of a grand, synthetic territorial history of Russia across some seven centuries. But whereas the bulk of that short book recounts Russia's territorial evolution in a fairly conventional fashion (about which the author will speak briefly), the two chapters at the foundation of the presentation represent complications to that narrative. If, on the one hand, Russia's exercise of territorial control sometimes took forms short of direct and exclusive sovereignty (protectorates, occupations, spheres of influence, etc.), then, on the other, the empire and later the USSR were faced with the challenge of delineating a "Russia" within those large imperial formations. The presentation takes up both of those complications, with hopes that they will serve as a foundation for robust discussion that does not descend into violence.

Moderation: *Dr. Stephan Rindlisbacher, Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien*

Ort: CP 21, Collegium Polonicum, Słubice, Kościuszki 1

FINISSAGE

12.05.2023, ab 16:00 Uhr

Die von Viadrina-Studierenden und -Forschenden konzipierte **Ausstellung „Grenzen der Freundschaft – Tourismus zwischen der DDR, ČSSR und Polen“** im Museum Utopie und Alltag in Eisenhüttenstadt endet am Freitag, dem 12. Mai, mit einer musikalischen Finissage. Nach einer Kuratorenführung um 16.00 Uhr lädt DJ Schmolli ab 18.00 Uhr zu einer musikalischen Entdeckungsreise mit dem Titel „Geschichte(n) aus dem Plattenkoffer“ ein. Eigene Platten können mitgebracht werden.

Ort: Museum Utopie und Alltag in Eisenhüttenstadt, Erich-Weinert-Allee 3

VORTRAG

31.05.2023, 18.00 – 20.00 Uhr

Die Ukraine als Impuls für ein neues Europa

Prof. Dr. Andrii Portnov, Professor für Entangled History of Ukraine an der Viadrina

Für die Europa-Universität Viadrina wie für das Oekumenische Europa-Centrum Frankfurt (Oder), die beide „Europa“ programmatisch im Namen führen, stellt der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine eine besondere Herausforderung dar. Im Raum steht die These, wie sie der polnische Exbotschafter Marek Prawda 2022 an der Viadrina vorgetragen hat: „Europa wird östlicher“. Auf welche Weise macht Russlands Krieg gegen

die Ukraine eine Verschiebung des europäischen Koordinatensystems sichtbar? Wie verändern sich vielfache West-Ost-„Phantomgrenzen“ in unseren kulturellen und politischen Selbstbeschreibungen? Welche Impulse kann die ukrainische Orientierung an europäischen Kulturwerten zur Verteidigung ihrer staatlichen Souveränität und ihrer demokratischen Nationsbildung für eine Revitalisierung Europas als einer Gemeinschaft kultureller Vielseitigkeit geben? Vortrag und Podium sollen sich diesen Fragen einer europäischen Selbstprüfung in Zeiten der aufgekündigten Friedensordnung von „1989“ widmen.

Panel mit Kurzkomentaren von:

- Superintendent Frank Schürer-Behrmann (Oekumenisches Europa-Centrum Frankfurt (Oder) e.V.)
- PD Dr. Carolin Leutloff-Grandits (Viadrina Center B/ORDERS IN MOTION)
- Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast (Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien)
- Dr. Anne Holper (Institut für Konfliktmanagement)

Moderation: Prof. Dr. Gangolf Hübinger

Ort: Logensaal, Logenstr. 11

Research Factory B/ORDERS IN MOTION in Kooperation mit: Oekumenisches Europa-Centrum (Reihe „Grenzgespräche“), Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien, Institut für Konfliktmanagement und Institut für Europa-Studien

PODIUMSGESPRÄCH IM RAHMEN DES VIADRINA-PREISES

01.06.2023, 17:30-19:00 Uhr

**Die deutsch-polnischen Beziehungen vor den polnischen Parlamentswahlen:
Chancen, Konflikte und (gemeinsame) Krisenbewältigung**

Gespräch mit

- **Prof. Dr. habil. Krzysztof Ruchniewicz**
Direktor des Willy-Brandt-Zentrums für Deutschland- und Europastudien der Universität Wrocław
- **Irene Hahn-Fuhr**
Mitglied des Vorstands des Zentrums Liberale Moderne
- **Dietmar Nietan**
Kordinator für die deutsch-polnische Zusammenarbeit im Auswärtigen Amt

Moderation

- **Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast**
Direktorin des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien, Europa-Universität Viadrina
- **Prof. Dr. Timm Beichelt**
Professurinhaber, Lehrstuhl für Europa-Studien, Europa-Universität Viadrina

Ort: Logensaal, Logenstraße 11

PREZENTACJA KSIĄŻKI (BUCHVORSTELLUNG)

07.06.2023, 18:00

Narracje o miastach podzielonych w Europie Środkowej: Słubice i Frankfurt nad Odrą oraz Cieszyn i Czeski Cieszyn

Elżbieta Opiłowska, Kamilla Dolińska, Justyna Kajta, Julita Makaro, Natalia Niedźwiecka-Iwańczak

Diskusja z uczestnictwem autorek **prof. dr Elżbiety Opiłowskiej** i **Kamili Dolińskiej** moderuje **prof. dr Dagmara Jajeśniak-Quast** (Centrum Interdyscyplinarnych Studiów o Polsce)

Miejsce: Biblioteka Collegium Polonicum, Stubice, ul. Kościuszki 1

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM – LESUNG UND GESPRÄCH IM KLEIST-MUSEUM

15.06.2023, 18.00 - 20.00 Uhr

In den Häusern der anderen. Spuren deutscher Vergangenheit in Westpolen

Karolina Kuszyk, Autorin und Übersetzerin

Poniemieckie heißt in Polen das ehemals Deutsche: Orte, Gebäude, Gegenstände, die von Millionen Deutschen zurückgelassen wurden, als sie am Ende des Zweiten Weltkriegs gen Westen flüchteten. Die neuen Besitzer waren Polen, oft selbst Vertriebene oder Umgesiedelte. Was den einen Verlust der Heimat, war den anderen Neubeginn im Fremden. Zwei Enden einer Geschichte, die zeigt, wie Biografien und Dinge über Zeiträume, Landesgrenzen und Generationen hinweg bis heute miteinander verwoben sind. Ein kluges und sensibles Buch, das hilft, das Verhältnis von Polen und Deutschen in der jüngeren Geschichte zu verstehen.

Moderation: *Susanne Orth, Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien*

Ort: Kleist-Museum, Faberstraße 6-7

Eintritt: 7 €, erm. 4 €; für Studierende und Teilnehmer*innen des Forschungskolloquiums des Zentrums für Interdisziplinäre Polenstudien frei! Kartenreservierung unter kasse@kleist-museum.de oder telefonisch unter 0335 387 22 130. Im Anschluss laden die Veranstalter*innen zum Gedankenaustausch bei einem Glas Wein!

Eine gemeinsame Veranstaltung von Kleist-Museum und Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien der Europa-Universität Viadrina.

BUCHVORSTELLUNG

21.06.2023, 17:00 Uhr

„Feinde Fremde Freunde. Polen und die Deutschen.“

Botschafter a. D. Rolf Nickel stellt sein Buch vor

Nach dem Studium der Politik- und Wirtschaftswissenschaften sowie des Völkerrechts in Frankfurt am Main, Durham und Paris war Rolf Nickel lange Jahre im Bundeskanzleramt tätig. Auslandseinsätze führten ihn u. a. in die Sowjetunion, nach Kenia, Frankreich und in die USA. Von 2014 bis 2020 hat er als deutscher Botschafter in Warschau die Dynamiken in unserer östlichen Nachbarschaft aus nächster Nähe miterlebt und verantwortlich mitgestaltet. Im Januar dieses Jahres ist sein Buch erschienen, in dem er höchst aktuell seine Beobachtungen zum Geschehen vor und nach der von Kanzler Olaf Scholz ausgerufenen „Zeitenwende“ beschreibt – sowohl aus der direkten Nachbarschaftsperspektive als auch in einem weiter gefassten europa- und geopolitischen Kontext. Manch kleine persönliche Anekdote unterstreicht die beispielgebende Authentizität seiner Ausführungen. Die Expertise seiner langjährigen Arbeit im Auswärtigen Dienst der Bundesrepublik Deutschland bringt er auch im Ruhestand in die deutsche Politik ein: als Vizepräsident der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik und als Vizepräsident des Deutschen Polen-Instituts.

Moderation: *Pfr. i. R. Dr. Justus Werdin*

Ort: Senatsaal (HG 109), Gr. Scharnstr. 59

Eine gemeinsame Veranstaltung des Zentrums für interdisziplinäre Polenstudien, der Karl Dedecius Stiftung und des Ökumenischen Europa-Centrums e. V.

PUBLIC LECTURE

26.06.2023, 18.15 - 19:45 Uhr

German Minority in Poland - Origin, Activities, Policy

Prof. Dr. Robert Geisler, Opole University

Moderation: *Prof Dr Dagmara Jajeśniak-Quast, Director of the Center for Interdisciplinary Polish Studies (ZIP), Viadrina*

Official welcome by *Prof Dr Timm Beichelt, Professor of European Studies, Viadrina*

Room: HG 217, Viadrina Main Building, Große Scharnstr. 59

The event is organized by the Master in European Studies, the Center for Interdisciplinary Polish Studies and funded by the Meyer Struckmann Foundation

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

29.06.2023, 11.15 – 12.45 Uhr

Nach der Versöhnung

Prof. Dr. Felix Ackermann, FernUniversität Hagen

Jedes Gespräch zwischen Deutschen und Polen ist geprägt vom Umgang mit den sichtbaren und unsichtbaren Asymmetrien zwischen beiden Ländern. Die Praktiken der deutsch-polnischen Versöhnung und des Dialogs waren soziale Techniken zur Herstellung symbolischer Symmetrie. Seit Polens Regierung sich zunehmend weigert, diese Formen des Gesprächs fortzusetzen, herrscht das Ressentiment. Polens Rechte bekämpft zugleich ihre Gegner im Inneren und die Macht der Bundesrepublik Deutschland in der EU. Viele Deutsche sehen in dem Polen Kaczyńskis ein rückwärtsgewandtes Land, das die Zukunftsfähigkeit Europas gefährde. Zugleich behaupten sie mit dieser Einordnung auch die eigene Deutungshoheit in der Gegenwart. Was einst der deutsch-polnische Dialog war, ist zum kollektiven Selbstgespräch Gleichgesinnter degeneriert. So wurden auch einst verdienstvolle Räume des deutsch-polnischen Dialogs zu Echokammern. Das verschärft die anhaltende Krise zwischen Polen und Deutschland.

Moderation: *Prof. Dr. Dagmara Jajeśniak-Quast, Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien*

Ort: CP 21, Collegium Polonicum, Słubice, Kościuszki 1

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

13.07.2023, 11:15 – 12:45 Uhr

Wdrażanie opieki koordynowanej w Polsce

Prof. Dr. habil. Sebastian Sikorski, Kardinal-Stefan-Wyszyński-Universität Warschau

Opieka zdrowotna realizowana na poziomie podstawowej opieki zdrowotnej stanowi rozwijający się i ważny badawczo obszar referencyjny, również ze względu na wyzwania zdrowotne stojące przed całym systemem ochrony zdrowia w związku z czynnikami demograficznymi oraz stylem życia Polek i Polaków. Jednocześnie w piśmiennictwie podkreśla się znaczenie tak fundamentalnych - diskutowanych w Europie i na świecie - zagadnień, jak optymalne dostosowanie systemu ochrony zdrowia do potrzeb starzejącego się społeczeństwa oraz wyzwania związane z nowymi uzależnieniami behawioralnymi czy „siedzącym” trybem życia. Należy zaznaczyć, że w Polsce opieka koordynowana jest dopiero na etapie wdrożenia. W ramach wykładu przedstawiona zostałaaby obecnie obowiązująca regulacja prawna ze szczególnym podkreśleniem trudności systemowych

związanych z jej wdrożeniem. W ramach podsumowania sformułowane byłby także wnioski z postulatami *de lege ferenda*.

Moderation: *Marek Kłodnicki, Zentrum für Interdisziplinäre Polenstudien*

Ort: CP 21, Collegium Polonicum, Słubice, Kościuszki 1

FORSCHUNGSKOLLOQUIUM

26.07.2023, 11.15 – 12.45 Uhr

Jerzy Stempowski's Betrachtungen – das „Schwärzen von Papier“ - über Deutschland und die Ukraine

Nina Kozłowski, Übersetzerin

Moderation: *Dr. Ilona Czechowska, Karl Dedecius Stiftung*

Ort: CP 21, Collegium Polonicum, Słubice, Kościuszki 1
